

Inhalt

Vorwort

1. Einführung in das Konzept der Basalen Stimulation
2. Warum Basale Stimulation in der Palliative Care?
 - 2.1 Wahrnehmungsstörungen bei Schwerstkranken und Sterbenden
 - 2.2 Vermeiden Sie Habituation und taktile Abwehr
 - 2.3 Eingeschränkte verbale Kommunikation am Lebensende
 - 2.4 Nutzen Sie Empfindungen als Ressource
3. Symptome und Interventionen aus der Basalen Stimulation
 - 3.1 Kontaktaufnahme über die Initiale Berührung/Begrüßung
 - 3.1.1 Wie berühren wir?
 - 3.2 Ausgewählte Symptome am Lebensende
 - 3.2.1 Mundtrockenheit und Durst
 - 3.2.2 Luftnot und Todesrasseln
 - 3.2.3 „Zerfließen“ durch mangelnde Eigenbewegung
 - 3.2.4 Juckreiz
 - 3.2.5 Wundgerüche
 - 3.2.6 Spastizität – Lähmungen
 - 3.2.7 Schlafstörungen
 - 3.2.8 Appetitlosigkeit
 - 3.2.9 Angst und Unruhe
4. Basale Kommunikation
5. Fragen Sie nach Gewohnheiten und Vorlieben mithilfe Ihrer Biografiearbeit
6. Genutzte und weiterführende Literatur